

Ursachen und Lösungen

# Haftungsprobleme

Beim Suchbegriff „Lifting Nail“ spuckt Google sage und schreibe 21.800.000 Ergebnisse aus. Auch in Internet-Foren wird das Thema heiß diskutiert und man findet dort eine kreative Palette an Lösungsansätzen. Der Griff zu einem anderen Gel oder Haftvermittler scheint nahe liegend und logisch. Warum es aber meistens nicht am Material liegt, wie die Haftung entsteht, was Haftungsprobleme verursacht und wie man die Liftingrate senken kann, erklärt Silvan Fischer aus Sicht eines Gel-Entwicklers



## Exklusiv-Service

für registrierte Nutzer auf [www.nailpro.de](http://www.nailpro.de)



Lifting-Check

Haftvermittlung

Liftings sind wie ein Grippevirus: niemand will etwas damit zu tun haben, aber alle waren schon davon betroffen, auch diejenigen, die das Gegenteil behaupten. Wenn sich die teuer bezahlten Kunstnägeln bereits nach wenigen Tagen ablösen, wirft das unweigerlich ein schlechtes Licht auf Ihr Studio und Ihre Kompetenz als Naildesignerin. Liftings sind mühsam, ineffizient, imageschädigend und kostenintensiv. Genug Gründe, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.

## Ursachenforschung

Was ist verantwortlich für die Entstehung von Liftings? Ist es tatsächlich das Gel? Die Ursachen für Liftings sind oft nicht auf einen einzigen Faktor zurückzuführen. Es gibt zwar auch heute noch Gele, die physikalisch-chemisch veraltete Eigenschaften aufweisen, aber auch viele andere Punkte können zu Liftings führen, wie z.B. minderwertige UV-Lampen und -Röhren, mangelhafte Materialverarbeitung, ungenügende Aushärtung des Gels, unzureichende Vorbereitung des Naturnagels, Stress und Hormonschwankungen bei der Kundin und vieles mehr. Oft ist es eine

Kombination aus verschiedenen Faktoren, die Liftings hervorruft. Sind Sie immer noch sicher, dass es nur am Gel liegt? Eines ist klar: Wer sich dem Kampf mit dem „Lifting“ stellen möchte, muss erst die Grundlagen der Haftung verstehen.

## Das Prinzip der Haftung

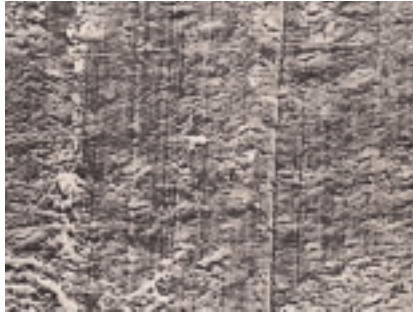
Das Prinzip „Haftung“ oder „Bonding“ beschreibt die Verbindung des Gels mit dem Naturnagel. Es gibt heute eine Vielzahl von „Wundermitteln“ für die Vorbereitung des Naturnagels, z.B. Entfetter, Primer, säurehaltige Haftvermittler und Haftgele, Haftvermittler und Haftgele ohne Säurezusätze usw. Von zentraler Bedeutung ist jedoch die Vorbereitung des Naturnagels mit der Feile. Schlechtes, falsches, unzureichendes, aber auch zu starkes Befeilen des Naturnagels ist ein Hauptfaktor für die Entstehung von Liftings. Natürlich kann man das durch den Einsatz von viel Säure zur Haftvermittlung korrigieren. Aber ist das der richtige Weg? Diese Frage soll Sie nicht verunsichern, sondern lediglich sensibilisieren. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Methoden der chemischen Haftvermittlung – mit und ohne Säure.

## Säurehaftung

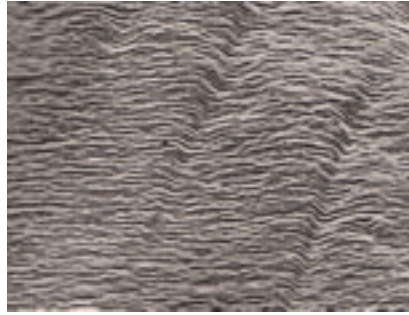
Methacrylsäure hat sich als effektiver Haftvermittler erwiesen. Sie ist allerdings stark korrosiv, ätzend und reizt Augen, Schleimhäute und die Haut. Säurehaltige Haftmittel (Bonding) oder reine Säure (Primer) werden auf den Naturnagel aufgetragen, um die Anbindung der Modellageprodukte zu erleichtern. Die Säure ätzt Anteile an Keratin aus dem Naturnagel und schafft ein Ätzmuster. Das Gel kann nun in dieses Mikroätzmuster sehr gut eindringen und sich während der Aushärtung tief darin verankern. Seien Sie sparsam, wenn Sie mit Methacrylsäure arbeiten, vor allem bei sehr dünnen, bereits angegriffenen Nägeln. Zuviel Methacrylsäure kann den Nagel schädigen. Atmen Sie den Dampf nicht ein. Die Säure darf nicht mit der Haut in Berührung kommen.

## Haftung ohne Säurezusätze

1988 brachte Saremco Cosmetics weltweit das erste Haftsystem ohne Säurezusätze auf den Markt. Dies war ein Meilenstein in der Entwicklung der Nagelkosmetik. Bei der säurefreien Haftvermittlung wird die chemische Verwandtschaft des Haftmittels



*Unbehandelte Oberfläche einer normalen Naturnagelplatte*



*Leicht angeraute Nageloberfläche nach dem Feilen*



*Mikroätzmuster nach dem Auftragen von Methacrylsäure auf den Nagel*

mit dem natürlichen, menschlichen Kera-  
tin genutzt, um einen Verbund zwischen  
Naturnagel und Gel herzustellen. Die  
schonende Haftung ohne Säurezusätze er-  
fordert allerdings eine perfekte Vorberei-  
tung des Naturnagels und eine fehlerfreie  
Verarbeitung des Gels. Verarbeitungstech-  
nische Fehler, die ansonsten durch den  
Einsatz von Säure kompensiert werden  
können, werden bei säurefreien Haftme-  
thoden sofort sichtbar, und zwar oft in  
Form von Liftings. Dennoch trifft der Ein-  
satz von schonenden, verträglichen, unbedenklichen Produkten auf ein Bedürfnis  
und auf das Bewusstsein der heutigen Zeit.  
Nutzen Sie diesen Vorteil, um sich von Ih-  
ren Mitbewerbern abzuheben. Im Dschun-  
gel der Anbieter und Marketingstrategien  
ist es oft eine Herausforderung, zu erken-  
nen, welche Gele Säurezusätze enthalten  
oder nicht. Hier hilft nur ein Blick auf die  
Liste der Inhaltsstoffe.

### Anforderungen an das Gel

Bei der Polymerisation (Aushärtung) des  
Haft- und Modellagegels verringert sich  
das Volumen des Materials. Das heißt kon-  
kret, dass das Gel sich bei der Aushärtung  
zusammenzieht. Ist anschließend ein leichtes  
bis starkes Spannungsgefühl auf dem  
Nagel spürbar, hat das Material eine zu  
starke Schrumpfung. Eine hohe Schrumpfs-  
pannung kann zu Liftings führen. Zudem  
ist das Spannungsgefühl für die Kundin un-  
angenehm. Qualitativ hochwertige Gele  
weisen eine niedrige Schrumpfspannung  
auf, die während oder nach der Polymeri-  
sation kaum spürbar ist.

### Die Rolle der UV-Lampe

Der Einsatz qualitativ hochwertiger UV-  
Lampen ist entscheidend für die optimale  
Aushärtung des Gels. Minderwertige UV-  
Lampen, meist Billig-Importe aus Fernost,  
bringen oft nicht die Leistung, die für die

Gele von europäischen Herstellern erfor-  
derlich ist. Die Problematik für Gelherstel-  
ler liegt darin, die Konzentration des Initi-  
atorsystems zu definieren. Die Initiatoren  
im Gel lösen die Aushärtung aus. Je höher  
die Konzentration an Initiatoren ist, desto  
wärmer wird das Gel bei der Polymerisa-  
tion. Eine leistungsstarke UV-Lampe mit  
hochwertigen Röhren benötigt keine hohe  
Konzentration des Initiatorsystems. Durch  
die Effizienz der Lampe stellt die Aushär-  
tung kein Problem dar. Minderwertige,  
leistungsschwache UV-Lampen hingegen  
machen entweder eine höhere Konzentra-  
tion des Initiatorsystems oder eine deutlich  
längere Aushärtungszeit erforderlich.

Ein Modellagegel kann in zwei verschiede-  
nen UV-Lampen unterschiedliche Wär-  
meentwicklungen aufweisen. Auch die  
Dauer der Aushärtung kann stark abwei-  
chen. In einer guten Lampe kann ein Gel in  
120 Sekunden vollständig durchhärten, in  
einer schlechteren kann es bis zu 180 Se-  
kunden benötigen. Interne Test von Sarem-  
co Cosmetics belegen, dass vor allem bei  
UV-Röhren aus dem asiatischen Raum die  
Qualitätsunterschiede enorm sind. Die bes-  
ten Erfahrungen hat das Unternehmen mit  
Röhren von Osram oder Philips gemacht.  
UV-Gele sind darauf ausgelegt, dass sie bei  
Lichteinfall im Wellenlängenbereich von  
365nm +/- 15nm polymerisieren. Ist das  
Gas, mit dem eine UV-Röhre gefüllt ist,  
verunreinigt, führt das zu einem direkten  
Leistungsabfall. Das Resultat: Das Gel  
muss doppelt so lange ausgehärtet werden,  
damit es komplett polymerisiert. Zudem  
neigen „Billigröhren“ dazu, dass sie das  
Gas schnell verlieren und damit an Leis-  
tungsfähigkeit einbüßen.

Die Verwendung hochwertiger UV-Röh-  
ren sowie ein regelmäßige Erneuerung der  
Röhren ist ein wichtiger Schritt im Kampf  
gegen Liftings. Selbst bei guten Röhren  
wird empfohlen, diese nach vier Monaten

zu ersetzen. Bei intensiver Benutzung soll-  
ten sie sogar schon nach drei Monaten er-  
neuert werden. Testen Sie auch, ob der Ti-  
mer der Lampe die richtige Zeit einhält.

### Dauer der Aushärtung

Wird die empfohlene Zeit der Gel-Aus-  
härtung nicht eingehalten, kann dies eben-  
falls zu Liftings führen. Wichtig ist, dass  
die Polymerisationszeit am Stück stattfin-  
det, das heißt ohne Pausen und Unterbre-  
chungen. Das Gel kann ansonsten nicht  
komplett aushärten, bzw. sich nicht opti-  
mal mit dem Naturnagel verbinden. Die  
Liftings können hier schon beim Feilen  
entstehen. Daher ist es wichtig, die emp-  
fohlene Polymerisationszeit einzuhalten.  
Bei einigen Lampenmodellen ist die Aus-  
härtung des Daumennagels problematisch.  
Härten Sie diesen im Zweifel separat aus.

### Lösungsmittel

Lösungsmittel sind in allen Entfettern und  
in den meisten Haftvermittlern enthalten.  
Kann sich das Lösungsmittel nicht richtig  
verflüchtigen oder sind schwer verdampf-  
bare Lösungsmittel enthalten, kann dies  
ebenfalls zu Haftungsproblemen führen.  
Die Lösungsmittel wirken dann wie eine  
Trennschicht. Das kann auftreten, wenn  
bei der Vorbereitung der Nägel zu viel Flu-  
id aufgetragen wurde. Die Liftings zeigen  
sich in solchen Fällen sehr schnell, oft be-  
reits beim Feilen. Hier gilt der Grundsatz:  
weniger ist mehr. Setzen Sie Haftvermit-  
ler oder andere Fluids zur Vorbereitung  
der Nägel sehr sparsam ein.



**Silvan Fischer** ist Geschäftsführer  
und Leiter F&E von Saremco Cos-  
metics. Das Unternehmen entwi-  
ckelt und produziert in der  
Schweiz, führt unter anderem ein  
Sortiment von über 150 Farbgele  
und vertreibt weltweit Produkte.